"Die Konstanz macht's"

TENNIS Favorit Bastian Knittel gewinnt Finale der Wetzlar Open gegen Julian Lenz

VON GERHARD COLLINET

Zum Schluss hat es für den Lokalmatador nicht ganz gereicht. Mit 2:6, 6:3, 3:6 musste sich Julian Lenz gestern im hochklassigen Einzelfinale der Wetzlar Open dem haushohen Favoriten Bastian Knittel geschlagen geben. Die Sympathien der 300 Zuschauer auf dem Centercourt im Bodenfeld gehörten aber dem jungen Grünberger.

Auch im Doppel der achten Auflage des ITF-Future-Turniers in der Domstadt stand der 19-Jährige später bei der Siegerehrung als Zweiter da. Zusammen mit Lars Pörschke (Buseck) un-terlag der Student an der texanischen Uni in Wasco der niederländischen Paarung Koolhof/Rogier Wassen (Duiven/Roermond) mit 6:3, 0:6 und 7:10 im abschließenden Champions-Tie-Break. Da half ebenfalls alle Unterstützung von den Rängen nichts.

Kräfte die gendwann schwinden würden", erklärte Julian Lenz. "Schon im Viertelfinale musste ich bei über 40 Grad auf dem Platz über drei Sätze gehen. Das Match in der Runde der letzten vier hat mich wegen der des Vorjahresgewinners Ste-Hitze ebenfalls geschlaucht. Deshalb war das Finale extrem für mich zu spielen." Aber der mit einer Wild-

card des Hessischen Tennisverbandes ins Weltranglis-tenturnier gerutschte Lenz machte es der Nummer 187 der Welt gestern schwer. Richtig schwer sogar. Nach dem 2:6 im ersten Satz reduzierte das Talent seine Fehlerquote und riss den zwei-ten Durchgang aufgrund seines mächtigen Service und seiner druckvollen Grundschläge mit 6:3 an sich. Und als der Grünberger im Entscheidungssatz das Break zum 2:0 schaffte, schien eine Sensation möglich. "Aber dann hat er viele Bälle ausgegraben und mich wieder wie im ersten Satz in lange Rallyes verwickelt. Da war dann rasch der Akku leer", resümierte der Finalist.

Das Lob des Siegers durfte sich Lenz sicher sein. "Er hat über weite Strecken klasse gespielt", sagte Knittel und fügte an. "Wie er sich nach seiner fast einjährigen Verletzungspause in diesen Tagen präsentiert hat, war beeindruckend. Ich glaube, den Gegnern muss fürs nächste Jahr hier Angst und Bange werden"

Der für den Baden-Ligis-



"Mir war klar, dass ir- Siegerehrung des Herreneinzels (von links): Das Organisations duo Manfred Throl und Ute Schmidt mit Julian Lenz, Sieger Bastian Knittel, Oberbürgermeister Wolfram Dette, Sparkassen-Filialdirektor Frank Diehl und Ballkindern.

gende Linkshänder feierte bereits seinen zweiten Turniersieg in Wetzlar nach 2009 und trat die Nachfolge ven Moneke an, der die vergangene Woche für den TEVC Kronberg im Einsatz sein musste

"Mir hat's hier wieder sehr gut gefallen, das Turnier und das Organisationsteam waren perfekt", zeigte sich der Turnieren. Um sich dafür

"30." am kommenden Donnerstag von der neuen Fürungsriege Ute Schmidt und Manfred Throl, die die Nachfolge von Peter Mitlewski und Radek Zahraj angetre-Feier kommt ihm die Sieg-prämie von 1300 Euro gerade recht. Aber sein Ziel sind eigentlich die Preisgelder bei den "richtigen", den ATP-

Erst im dritten Satz des Einzel-Finales ist der Akku leer: Tennistalent Julian Lenz aus Grünberg. (Foto: Rehor)

ten TC Radolfzell aufschla- 29-Jährige kurz vor seinem noch einmal fit zu machen, tingelt der drahtige Stuttgarter auch mal über die ITF-Future-Wettbewerbe, jetzt Wetzlar. "Die Top 100 sind mein Ziel, ganz klar", sagt Knittel, der 2011 bereits ten hatten, begeistert. Für die auf Nummer 150 der Weltrangliste geklettert war, ehe ihn ein Kahnbeinbruch an der linken Hand bei einem Turnier in Polen zurückwarf.

> Das Doppelfinale entscheiden die Holländer Koolhof/Wassen für sich

"Ich musste vier Monate pausieren und bin auf Platz 400 zurückgefallen." Jetzt nimmt der Mann, der sich im Juli fürs Hauptfeld in Wimbledon qualifiziert hatte und dann gegen Juan Monaco, die Nummer 20 der Welt, den Kürzeren ziehen musste, einen weiteren Anlauf. Und vielleicht dabei noch einmal einen Top-Mann wie den Kroaten Ivan Dodig zu bezwingen. So wie s vor einem Jahr beim ATP-Turnier am Hamburger Rothenbaum.

schen den großen Turnieren hof und Rogier Wassen lieund beispielsweise hier in ßen sich nicht zweimal bitwie viele vielleicht meinen", die Oberhand. Das Turnier erklärte Knittel. Bei den As- hatte einen würdigen Absen macht's die Konstanz, schluss mit vielen packennicht die Wucht. Julian bei- den, technisch erstklassigen spielsweise schlägt genauso Ballwechseln gefunden.

hart auf und jagt seine Bälle nahezu ebenso schnell übers Netz wie die Topleute. Nur unterlaufen ihm dann früher Fehler."

Davon profitierte Knittel gestern im Wetzlarer Bo-denfeld. Als der Stuttgarter in Durchgang drei den Blond-schopf zum 2:2 breakte, ballte er die Faust und zeigte damit: Ich bin wieder im Spiel. Und gab nach dem 3:2 gegen den nun körperlich weiter abbauenden Lenz das Finale nicht mehr aus der Hand.

Im Doppel schien es da-nach so, als könne sich die Nummer zwei des TC Bad Homburg zusammen mit Lars Pörschke, der 2009 das Halbfinale der Wetzlar Open erreicht hatte, schadlos hal-ten. Den ersten Satz gewann die Grünberg/Busecker Paa-rung mit 6:3, ehe der Faden riss. "Der erste Aufschlag von Lars kommt nicht mehr", analysierte Vater Wolfgang Pörschke nach dem 0:6 in Satz zwei auf der Tribüne. "Dem tut der Rücken weh, nachdem er die letzten Tage von Potsdam nach Buseck umgezogen ist", schwante ihm für den Champions-Tie-Break nichts Gutes. Zu recht. "Der Unterschied zwi- Die Holländer Wesley Kool-Wetzlar ist gar nicht so groß ten und behielten mit 10:7

Thompson nach München

(dpa). Basketball-Bundesligist FC Bayern München hat seine Einkaufstour fortgesetzt und Deon Thom-pson von Liga-Konkurrent Alba Berlin verpflichtet. Der 24-Jährige habe einen Einjahresvertrag unterschrieben, teilten die Münchner mit. "Deon ist das fehlende Puzzlestück, das uns unter den Körben gefehlt hat", erklärte Bayern-Geschäftsführer Marko Pesic. "Zudem hat er noch viel Potenzial und ich bin sicher, dass er in dieser Saison einen weiteren Entwicklungsschritt nehmen wird." Damit bleibt Thompson Teamkollege von Nati-onalmannschaftskapitän Heiko Schaffartzik, dessen Verpflichtung die Münchner einen Tag vorher perfekt gemacht hatten. Zuvor waren bereits die bisherigen Al-ba-Spieler Yassin Idbihi und Nihad Djedovic an die Isar gewechselt. Zudem kam von ratiopharm Ulm Top-Spieler John Bryant, von den Neckar Riesen Ludwigsburg holten die Münchner Lucca Staiger.

Bamberg hält Goldsberry

(dpa). Basketball-Meister Brose Baskets Bamberg baut auch in der kommenden Saison auf die Dienste von Aufbauspieler John Goldsberry. Der 30-Jährige werde in der neuen Spielzeit die Position des siebten Ausländers besetzen, teilten die Oberfranken mit. "John hat bewiesen, dass er Meisterschaften gewinnen kann", betonte Bambergs Erfolgscoach Chris Fleming. "Über die Jahre hinweg hat er in wichtigen Situationen immer wieder die entscheidenden Aktionen gebracht, die uns zum Sieg geführt haben. Deshalb freuen wir uns sehr, dass John uns erhalten bleibt." Zudem kann der Titelverteidiger weiter auf Sharrod Fort zählen. Der der 30 Jahre alte Center hat lukrative Angebote aus dem Ausland ausge-schlagen und seinen Kontrakt bei den Oberfranken stattdessen um zwei Spielzeiten verlängert.

Oldenburgs Kader komplett

(dpa). Die EWE Baskets Oldenburg haben mit der Verpflichtung des Flügelspielers Nemanja Aleksandrov ihre Kaderplanung für die neue Saison der Basketball-Bundesliga abgeschlossen. Der 26 Jahre alte Serbe hat nach Baskets-Angaben eine Zweijahresvertrag beim deutschen Vizemeister erhalten. Aleksandrov stand zuletzt beim spanischen Club La Bruixa d'Or Manresa unter

Ulm holt US-Flügelspieler

(dpa). Ratiopharm Ulm treibt seine Kaderplanungen weiter voran. Wie der Basketball-Bundesligist mitteilte, wird der Flügelspieler Will Clyburn in der kommenden Saison für das Team von Trainer Thorsten Leibenath, einst bei den Gießen 46ers auf der Bank, auflaufen. Der 23-Jährige kommt vom Iowa State College aus den USA. Mit der Verpflichtung von Clyburn ist nach Angaben des Vereins klar, dass Steven Esterkamp nach zwei Jahren im Trikot der Ulmer nicht zum Team zurückkehren

Trier verpflichtet Semenas

(dpa). Basketball-Bundesligist TBB Trier hat den Litauer Laurynas Samenas für die kommenden beiden Spielzeiten verpflichtet. Der 1,92 Meter große Samenas soll auf beiden Spielmacher-Positionen zum Einsatz kommen. Der 24-Jährige wechselt aus Siaulai an die Mosel und soll dort seine Stärken beim Distanzwurf sowie in der Defensive einbringen.

Harris nach Ludwigsburg

(dpa). Die Neckar Riesen Ludwigsburg basteln weiter an ihrem Kader für die kommende Saison. Wie der Basketball-Bundesligist mitteilte, unterschrieb der 22 Jahre alte Aufbauspieler Calvin Harris einen Vertrag für die kommende Saison. Der Distanzschütze kommt vom US-Collegeteam Wake Forest.

Knittel schenkt kompletten Schlägersatz her

TENNIS Präsente beim Weltranglistenturnier für Pantle und das Kinderkrankenhaus Bilbassi im Senegal

VON GERHARD COLLINET

Wie sich Sport und soziales Engagement manchmal wunderbar ergänzen, haben die Wetzlar Open 2013 gezeigt.

Da wurden zunächst am Mittwoch im Rahmen des Sommerfestes des ITF-Future-Tennisturniers im Bodenfeld 300 Euro und etli-Open 2012 für Albert Pantle ner und sein Kinderkrankenhaus im Senegal gesammelt.

Gestern, nach dem Ein-

zelfinale, setzte Gewinner Bastian Knittel noch einen brauchen", meinte der drauf: "Ich möchte meinen "Großvater" der Großturkompletten Schlägersatz für niere im heimischen Raum. diesen guten Zweck zur Ver- Denn der 69-Jährige hatte fügung stellen. Vielleicht einst die Leun Open ins Lekönnen die Kinder in Afrika ben gerufen, ehe er den damit was anfangen", er-klärte der 29-Jährige sicht- larer abgab. "Die haben hier lich bewegt. "Das sage ich nicht im Überschwang der Gefühle, weil ich mich erneut hier durchgesetzt habe. che T-Shirts der Wetzlar Ich hätte das auch im Falle ei-Niederlage getan", meinte Knittel und schenkte

seine sechs Rackets her.

einfach die besseren Möglichkeiten was Anlage, Sponsoren und Management betrifft", so Pantle. "Es geht hier stetig weiter aufwärts. Zuletzt mit Peter Mitlewski und Radek Zahraj und nun mit Manfred Throl und Ute Albert Pantle war gerührt. Schmidt als neuer Spitze."

"Wir können jede Hilfe gebrauchen", meinte der nisplatz nahe seiner Kinder- "Als Kind beim Spielen hatte klinik bauen muss", wollte er natürlich nur als Scherz verstanden wissen. Das Geld ist für wichtigere Dinge nötig.

> 25-Jähriger kann wieder sehen

"Mit 300 Euro können wir beispielsweise einen Pfleger drei Monate bezahlen", erzählt der frühere Richter.

Oder es wird für die Operation eines Ende Juli in Marbehandelten25-jähri-

ihm seine Schwester in beide Augen gestochen. Danach war er erblindet. Vor einigen Jahren habe ich von seinem Schicksal erfahren, jetzt haben wir Ibrahima Diop und seinen Vater in unser Haus in Leun geholt. Und wir konn-ten ihn zur OP nach Marburg bringen. Bei dem einen Auge musste die Hornhaut transplantiert werden, bei dem anderen abhobelt wer-

Mit Erfolg. Er kann wieder sehen.

Irrtümer und Druckfehler vorbehalte



Spende für einen guten Zweck: Einzelsieger Bastian Knittel (l.) mit Albert Pantle, der sich im Senegal engagiert. (Foto: Collinet)









Kosteniose Parkplätze

